



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

2. August 2019, 30. -31. Woche

- Der Euro hat gegenüber dem US-Dollar die Richtung unter das Niveau von 1,11 USD/EUR eingeschlagen und ist am schwächsten seit Mai 2017
- Die Europäische Zentralbank hat sich während der Tagung im Juli den Spielraum für die Senkung der Zinssätze im September vorbereitet
- Die amerikanische Fed hat zwar den Leitzinssatz um 0,25 Prozentpunkte in den Bereich von 2,00 - 2,25 % gesenkt, insgesamt hat sie die Finanzmärkte jedoch enttäuscht

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar erging es dem Euro zum Abschluss des Monats Juli nicht gut. Der Euro schwächte gegenüber dem Dollar zunächst zum Niveau von 1,11 USD/EUR ab und sank während dieser Woche mittwochabends bis auf das Niveau von 1,103, was der schwächste Wert der gemeinsamen europäischen Währung seit Mai 2017 ist. Für die Entwicklung auf dem Eurodollar waren die Tagungen der Zentralbanken, konkret der Europäischen Zentralbank (EZB) und der amerikanischen Fed, ausschlaggebend.

Die Tagung der EZB, die am 25. Juli stattfand, brachte zwar keine wesentliche Änderung in der Einstellung der Währungspolitik mit sich, es wurde hier jedoch ganz klar der Spielraum für eine Lockerung der Währungspolitik im September, beziehungsweise im 4. Quartal dieses Jahres geschaffen. Die EZB wird die Zinssätze im September nahezu sicher senken (der Schätzung nach um 0,1 - 0,2 Prozentpunkte) und wird sehr wahrscheinlich ein neues Programm des Wertpapiereinkaufs (APP) starten. Die EZB hat zudem neuerdings die Anpassung des Inflationsziels kommuniziert, wobei die 2 % nicht die Obergrenze, sondern den Zielwert darstellen werden und die Inflation wird sich um diesen Wert herumbewegen können (Annäherung z.B. der Tschechischen Nationalbank mit dem Inflationsziel von 2 % mit dem Toleranzbereich von ± 1 Prozentpunkt).

Ganz anders klang die Tagung der amerikanischen Fed (am 31. Juli) aus. Diese hat zwar der Leitzinssatz um 0,25 Prozentpunkte in den Bereich von 2 - 2,25 % gesenkt, der Chef der Fed J. Powell hat diese Senkung jedoch als Nacheinstellung der Währungspolitik bezeichnet und nicht als Beginn einer Periode der Zinssatzsenkungen. Zudem hat keiner von den amerikanischen Bankern für eine Senkung der Zinssätze um 0,50 Prozentpunkte gestimmt. Es sieht also bisher nicht aus, dass die Zinssätze in den USA aggressiv gesenkt werden würden, was dem US-Dollar zu Gewinnen verhalf.

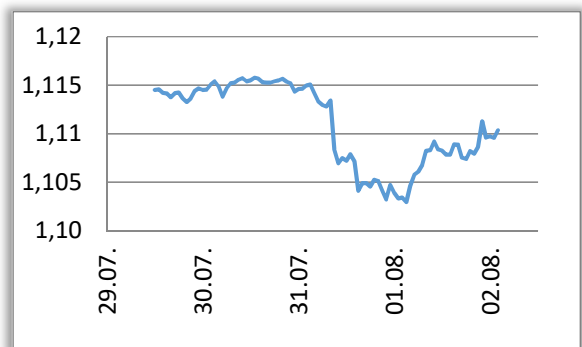
EURPLN: Dem polnischen Zloty erging es gegenüber dem Euro nicht gut und er schwächte während der letzten zwei Wochen vom Niveau von 4,25 über das Niveau von 4,30 PLN/EUR zu Beginn August ab.

EURCZK: Auch die Krone hat sich gegenüber dem Euro Ende Juli und Anfang August Verluste zugeschrieben. Am Donnerstag hat sich die Krone zum Abschluss des Nachmittags dicht unter dem Niveau von 25,80 CZK/EUR bewegt. Die Tagung der Tschechischen Nationalbank verlief ohne Überraschung, wobei der Leitzinssatz auf dem Wert von 2,00 % verbleibt.

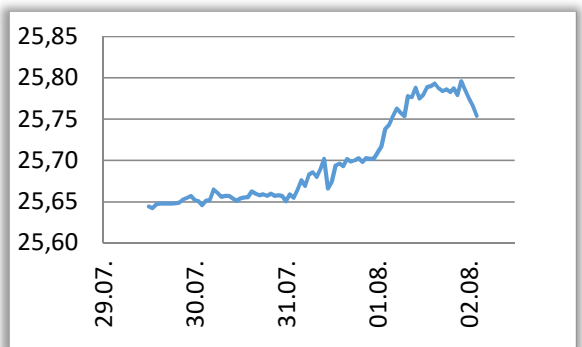
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,14	1,15	1,17	1,18
EURCZK	25,50	25,50	25,30	25,00

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



14:00 CEE, 2.8.2019